Clint Siegner: FTX-Zusammenbruch bestätigt, dass Bitcoin kein "digitales Gold" ist

23.11.2022

John Ray III beaufsichtigte die Konkursliquidation von Enron, als das riesige Energiehandelsunternehmen 2001 in einem Inferno aus Betrug und Vergehen zusammenbrach. Letzte Woche wurde Ray mit der Abwicklung der Kryptowährungsbörse FTX beauftragt. Er hatte Folgendes zu sagen, und das ist angesichts seiner Erfahrung eine Menge: *"Noch nie in meiner Laufbahn habe ich ein so vollständiges Versagen der Unternehmenskontrollen und ein so vollständiges Fehlen vertrauenswürdiger Finanzinformationen erlebt wie in diesem Fall."*

Der Zusammenbruch von FTX hallt noch immer durch die Kryptomärkte. Der Zusammenbruch von FTX hat den Gesamtwert aller Kryptowährungen fast über Nacht um fast 20% reduziert. Viele obskure Token haben praktisch ihren gesamten Wert verloren. Das Gemetzel könnte noch eine Weile andauern, da die tödliche Kombination aus kollabierenden Token-Werten in Verbindung mit einer hohen Hebelwirkung ihren Tribut fordert. Sam Bankman-Fried, der politisch engagierte Gründer von FTX, war unbeabsichtigt ehrlich, was ein grundlegendes Problem mit vielen (den meisten?) der jetzt gehandelten Kryptowährungen betrifft.

In einem Interview mit Bloomberg im April beschrieb er einen Token als eine "Kiste", die nur deshalb einen Wert hat, weil die Leute immer wieder Geld hineinstecken. Als der Bloomberg-Interviewer feststellte, dass er im Wesentlichen ein Schneeballsystem beschrieb, gab Bankman-Fried zu, dass dies in einem "deprimierenden Ausmaß" zutreffend sei. Der Zusammenbruch der Kryptopreise im letzten Jahr, der durch die Implosion von FTX gekrönt wurde, sollte zumindest einer gefährlichen Behauptung endlich ein Ende setzen. Bitcoin ist ganz sicher kein "digitales Gold". Der Vergleich war schon immer unsinnig. Bitcoin hat keine tausende von Jahren der Akzeptanz und Verwendung hinter sich. Er ist nicht greifbar, dauerhaft und schön. Nichts von dem Vertrauen, das den Wert von Bitcoin und vielen anderen Kryptowährungen untermauert, ist intrinsisch, wie es bei einer Goldmünze oder einem Goldbarren der Fall ist. Ihr Wert kann daher auf Null sinken.

Die Betrüger und Bürokraten könnten den meisten Kryptowährungen den Garaus machen, indem sie das Vertrauen und die Akzeptanz zerstören. Der Zusammenbruch von FTX und seiner Partnerunternehmen ist ein Lehrstück dafür, wie genau das geschehen könnte. Hochkarätige Betrügereien sind leider ein wiederkehrendes Phänomen auf den Kryptomärkten, seit der zwanzigjährige Besitzer von Mt. Gox vor fast 10 Jahren dabei erwischt wurde, wie er die Kunden seiner Börse betrog. Nach diesem Debakel stürzte der Bitcoin-Preis ab. Seitdem hat er sich prächtig erholt. Aber er hat diese große Herausforderung noch nicht überwunden.

Es ist eine Kiste, die einen Wert hat, weil die Leute immer wieder Geld hineinstecken. Wenn die Leute jemals aufhören, wird der Wert verschwinden. Damit Bitcoin und andere Kryptowährungen einen dauerhaften Wert haben, müssen sie weit verbreitet sein und nicht nur als Spekulationsobjekt genutzt werden. Es gibt viele ehrliche Menschen, die Bitcoin entwickeln und versuchen, eine bessere Welt zu schaffen. Der entsetzliche Zusammenbruch von FTX symbolisiert den Wechsel in der Führung der Branche von Helden wie Satoshi Nakamoto zu Schurken wie Sam Bankman-Fried. Satoshi baute Bitcoin als dezentrales und unbestechliches digitales Asset auf, das sich dem Zugriff von Zentralbankern und Politikern entzieht.

Bankman-Fried hat kein Interesse an den Prinzipien, die Satoshi motivierten. Er verbrachte seine Zeit und seine Millionen damit, sich um politische Gunst zu bemühen und sich als Altruist aufzuspielen. Der FTX-Skandal war eine sehr schlechte Nachricht für Kryptowährungsanleger. Die Regulierung, die wahrscheinlich folgen wird, wird noch schlimmer sein. Die Idee hinter der Regulierung scheint zu sein, dass die Wall-Street-Banken ungehinderten Zugang und Kontrolle über den Kryptowährungsmarkt erhalten. Die Menschen sollten ein ähnliches System erwarten, wie es um den Handel mit Gold- und Silber-Futures aufgebaut wurde, mit ähnlichen Ergebnissen, einschließlich unehrlicher Preisermittlung. Die durch Betrug ausgelöste Implosion der FTX-Börse ebnet bequem den Weg für progressive Politiker, von denen viele von Bankman-Fried großzügig unterstützt wurden, um fromm zur Rettung der Branche zu reiten.

Gary Gensler, Vorsitzender der Börsenaufsichtsbehörde, machte Karriere, indem er bei massiven Betrügereien im Gold- und Silberhandel ein Auge zudrückte, als er den Vorsitz der CFTC innehatte. Gensler traf sich vor einigen Monaten mit Bankman-Fried, um über eine Zusammenarbeit bei den Regeln zu sprechen. Und FTX stellte Mark Wetjen, einen weiteren diskreditierten CFTC-Beauftragten, als Leiter der

Abteilung Politik und Regulierung ein.

Bankman-Fried schien eine Seite aus dem Spielbuch von Bernie Madoff zu übernehmen. Madoff war mit den Aufsichtsbehörden eng befreundet. Er saß in beratenden Ausschüssen der SEC und hatte eine Arbeitsbeziehung zu deren Beamten. Vielleicht hat die Behörde deshalb Beschwerden ignoriert, in denen der Madoff-Betrug bis ins kleinste Detail beschrieben wurde. Bitcoin hat Potenzial, aber nicht als Ersatz für Gold. Und auch nicht als staatlich regulierter "get-rich-quick"-Vermögenswert, mit dem die Leute in den manipulierten Casinos der Wall Street zocken können.

© Clint Siegner

Der Artikel wurde am 21. November 2022 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/559680--Clint-Siegner~-FTX-Zusammenbruch-bestaetigt-dass-Bitcoin-kein-digitales-Gold-ist.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.